Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/1905

30. 06. 95

Große Anfrage

der Abgeordneten Wolfgang Bierstedt, Dr. Dagmar Enkelmann, Dr. Barbara Höll, Rolf Kutzmutz, Dr. Christa Luft, Klaus-Jürgen Warnick, Dr. Gregor Gysi und der Gruppe der PDS

Fünf Jahre deutsche Einheit – Nutzung von in den neuen Ländern vorhandenen Möglichkeiten zur Sicherung bzw. Schaffung von Arbeitsplätzen sowie zur Förderung einer umweltverträglichen Entwicklung

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Was hat die Bundesregierung seit 1990 unternommen, damit das in der DDR vorhandene Potential, insbesondere Hoch- und Fachschul- sowie Meister- und Facharbeiterqualifikationen, als Standortvorteil nicht verkümmert, sondern aktiv wirksam werden kann?

2. Welcher Anteil der Arbeitslosen in den einzelnen neuen Ländern verfügt über eine abgeschlossene Berufsausbildung?

   Welcher Anteil ist das bei Frauen?

   Welche Angaben ergeben sich jeweils für Erwerbslose?

3. Wie viele Arbeitslose in den einzelnen neuen Ländern verfügen über ein Hoch- und Fachschulstudium?

   Wie viele Frauen betrifft das?

   Welche Angaben ergeben sich jeweils für Erwerbslose?

4. Wie viele Arbeitslose in den einzelnen neuen Ländern verfügen über ein Hoch- und Fachschulstudium im Studienbereich Ingenieurwissenschaften?

   Wie viele Frauen betrifft das?

   Welche Angaben ergeben sich jeweils für Erwerbslose?

5. Wie viele Arbeitslose in den einzelnen neuen Ländern verfügen über ein Universitäts-/Hochschulstudium im Studienbereich Mathematik und Naturwissenschaften?

   Wie viele Frauen betrifft das?

   Welche Angaben ergeben sich jeweils für Erwerbslose?

6. Wie viele Arbeitslose in den einzelnen neuen Ländern verfügen über ein Hoch- und Fachschulstudium im Studienbereich Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften?

   Wie viele Frauen betrifft das?

   Welche Angaben ergeben sich jeweils für Erwerbslose?

7. Welche Bewertungen und Analysen des Systems der Berufsausbildung der DDR wurden durch die Bundesregierung vorgenommen oder veranlaßt, und welche Schlußfolgerungen für die Berufsbildungspolitik der Bundesregierung wurden daraus gezogen?

8. Welche Schlußfolgerungen wurden bei der Überleitung des Berufsausbildungssystems der DDR in das der Bundesrepublik Deutschland aus der Tatsache gezogen, daß mehr als 70 Prozent der Berufsausbildung in der DDR in speziellen Ausbildungseinrichtungen der Großbetriebe erfolgten?

9. Welche Ergebnisse liegen zum Projekt „Wirtschaftliche Verwertung brachliegender Patente der ehemaligen DDR in kleinen und mittleren Unternehmen – Pilotprojekt einer aktiven Patentpolitik" der Technologie- und Innovations-Agentur Brandenburg GmbH über mögliche Nutzung der Patente vor, das am 1. September 1994 begonnen wurde?

10. Wie viele Patente konnten nach fünf Jahren noch einer Nutzung zugeführt werden?

11. Welche Erkenntnisse liegen zur Erfinderschule in der DDR und zur Nutzung dieser Tradition vor?

12. Welches sind die Hemmnisse für den Absatz von Ostprodukten?

    Warum stehen ostdeutsche Produkte nicht in den Regalen von Handelsketten in den neuen Ländern, sondern müssen in Sonderverkäufen – auch von der Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben gesponsort – verkauft werden?

    Wie hat sich der Absatz der Produkte von 1990 bis 1995 entwickelt?

    Welche Maßnahmen zur Beseitigung der Hemmnisse wurden von der Bundesregierung verwirklicht?

    Wie wirksam sind die eingeleiteten Maßnahmen zum Absatz von Produkten aus ostdeutschen Unternehmen?

    Was gedenkt die Bundesregierung zur Veränderung der Ursachen für die Hemmnisse zu tun?

13. Welche Hemmnisse bestehen für den Absatz ostdeutscher Produkte in den alten Ländern?

    Wie hat sich der Absatz der Produkte von 1990 bis 1995 entwickelt?

    Wie wirksam sind die von der Bundesregierung eingeleiteten Maßnahmen zum Absatz von Produkten aus ostdeutschen Unternehmen?

Was gedenkt die Bundesregierung zur Veränderung der Ursachen für die Hemmnisse zu tun?

14. Welche Hemmnisse bestehen für den Absatz ostdeutscher Produkte in den Ländern des ehemaligen Rates für Gegenseitige Wirtschaftshilfe?

    Wie hat sich der Absatz der Produkte von 1990 bis 1995 entwickelt?

    Wie wirksam sind die von der Bundesregierung eingeleiteten Maßnahmen zum Absatz von Produkten aus ostdeutschen Unternehmen in diese Länder?

    Was gedenkt die Bundesregierung zur Veränderung der Ursachen für die Hemmnisse zu tun?

15. Welche Hemmnisse bestehen für den Absatz ostdeutscher Produkte in anderen Industriestaaten?

    Wie hat sich der Absatz der Produkte von 1990 bis 1995 entwickelt?

    Was gedenkt die Bundesregierung zur Veränderung der Ursachen für die Hemmnisse zu tun?

16. Welche Hemmnisse bestehen für den Absatz ostdeutscher Produkte in Entwicklungsländern?

    Wie hat sich der Absatz in diese Länder von 1990 bis 1995 entwickelt?

    In welchem Umfang sind Produkte aus den neuen Ländern bei öffentlich geförderten oder finanzierten Lieferungen in diese Länder beteiligt?

    Was gedenkt die Bundesregierung zur Veränderung der Ursachen für die Hemmnisse zu tun?

17. Wie viele Wohnungen wurden in der DDR von 1949 bis 1989 gebaut, und wie hoch waren die dafür durch den Staatshaushalt aufgebrachten Mittel?

    Wie hoch waren die auf diesen Wohnungen liegenden „Altschulden" zum 30. Juni 1990?

18. Wie viele Wohnungen wurden in der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis 1989 gebaut, wie viele davon mit öffentlicher Förderung?

    Wie hoch waren die dafür durch Bund, Länder und Kommunen aufgebrachten Mittel?

19. Wie viele Wohnungen wurden in den Jahren 1991, 1992, 1993 und 1994 jeweils in den östlichen und westlichen Bundesländern gebaut, wie viele davon mit öffentlicher Förderung, und wie hoch war der Förderumfang (aufgeschlüsselt nach Mitteln von Bund, Ländern und Kommunen)?

    Wie hoch war der Gesamtumfang von Wohnungsbauförderung durch den Bund (direkte und indirekte Förderung, steuerliche Abschreibungen usw.) in Ost- sowie in Westdeutschland in den Jahren 1991 bis 1994?

Wie viele Sozialwohnungen (1. Förderweg) gibt es derzeit in den einzelnen Bundesländern (absolute Zahl und prozentualer Anteil am Gesamtwohnungsbestand)?

20. Wie hat sich die Zahl der Obdachlosen (erfaßte Obdachlose sowie geschätzte Dunkelziffer) in den einzelnen Bundesländern in den Jahren seit 1989 entwickelt?

    Was hat die Bundesregierung getan, um Obdach- sowie Wohnungslosigkeit abzubauen bzw. zu verhindern, und wie hoch waren in den einzelnen Jahren die dafür zur Verfügung gestellten Bundesmittel?

21. Wie hat sich die Zahl der Wohnungsleerstände in den einzelnen neuen Bundesländern in den Jahren seit 1990 entwickelt, und was wurde durch die Bundesregierung getan, um Wohnungsleerstand abzubauen und neuen zu verhindern?

22. Wie viele Wohnungen stehen aufgrund ungeklärter Eigentumsfragen leer?

23. Wie viele Wohnungen wurden in Ostdeutschland 1990, 1991, 1992, 1993 und 1994 verkauft, veräußert oder anderweitig privatisiert (getrennt nach Ländern, kommunalen und genossenschaftlichen Wohnungen, Werkswohnungen, Bundesdienstwohnungen usw.)?

    Wie viele davon gingen jeweils an die ostdeutschen Bewohnerinnen und Bewohner, andere ostdeutsche Bürgerinnen und Bürger sowie Institutionen, wie viele jeweils an westdeutsche Bürgerinnen und Bürger, Kapitalanleger, Banken, andere Kreditinstitute, Immobilienfirmen und andere Institutionen?

24. Welche Planungen bestanden zur Aus- und Weiterbildung seit 1990, um die personelle Besetzung der Grundbuchämter, Katasterämter, Vermögensämter sowie des Vermessungswesens zu sichern?

    Wurde damit ein Rückstau der Anträge in Grundbuchämtern, Katasterämtern, Vermögensämtern sowie im Vermessungswesen fünf Jahre nach der Vereinigung einkalkuliert?

25. Gewährleistet die Anzahl der gegenwärtig in Ausbildung und Weiterbildung Befindlichen die Besetzung der Stellen und Abarbeitung des Antragsstaus, und wann wird das sein?

26. Wie viele in Verwaltungsdiensten ausgebildete DDR-Bürgerinnen und Bürger sind, obwohl sie über Grundkenntnisse in Finanz-, Grundstücks-, Liegenschafts- und Verwaltungsfragen verfügen, arbeitslos, und wie viele verfügen davon über einen Hoch- und Fachschulabschluß?

27. Wie hoch ist der Fehlbestand in Personen und prozentual in den Steuerverwaltungen der neuen Länder?

    Wie hat er sich in den einzelnen Jahren seit 1990 entwickelt?

    Auf welche Ursachen ist der Fehlbestand zurückzuführen, nachdem seit 1990 ein voller Ausbildungszyklus möglich gewesen wäre?

28. Welche Erfahrungen gibt es bei der Sanierung in den Management KG?

    In welchem Umfang hätten bei einer früher einsetzenden Sanierung, zum Beispiel in Management KG, mehr Arbeitsplätze in den neuen Ländern erhalten oder geschaffen werden können?

29. Welche Erfahrungen gibt es speziell bei der Sanierung in den Management KG von Unternehmen, die zu einer Branche gehören, nachdem diese Form noch bei der Gründung der ersten Management KG von der Bundesregierung abgelehnt worden war?

30. Wie viele Betriebe wurden durch die Treuhandanstalt in den einzelnen neuen Ländern für 1 DM oder mit negativen Erlösen verkauft?

31. Da die Bundesregierung in der Antwort auf folgende schriftliche Frage des Abgeordneten Dr. Fritz Schumann eine Antwort zugesagt und bis jetzt nicht gegeben hat, fragen wir erneut: Bei wie vielen 1-DM-Verkäufen und Verkäufen mit negativen Erlösen hatte der Käufer seinen Wohnsitz in den neuen Ländern, und wie viele per Management-Buy-Out privatisierten Unternehmen wurden für 1 DM oder mit negativen Erlösen verkauft?

32. Wie hoch war die Erzeugung auf dem Gebiet der relevanten neuen Länder 1939, 1949, 1989 und 1994 bei Braunkohle, Kalisalzen, Roheisen, Stahl, Walzstahl, Eisen, Ziegelsteinen, Metallbearbeitungsmaschinen, Landmaschinen, Textilmaschinen, Elektromotoren, Elektrischen Geräten für Gewerbe und Haushalt, Rundfunkgeräten, Fernsehgeräten, Möbeln, Schuhen, Textilien, Oberbekleidung für Damen und für Herren, Zucker?

33. Wie hoch war das Aufkommen an den einzelnen Sekundärrohstoffen aus dem SERO-System der DDR?

34. Welche Untersuchungen wurden angestellt, um das System der flächendeckenden Erfassung von Sekundärrohstoffen zeitweise fortzuführen?

35. Wie hoch ist das Aufkommen von Sekundärrohstoffen in den neuen Ländern heute?

36. Welcher Beitrag wurde dazu von der SERO AG in den einzelnen Jahren seit 1989 geleistet?

37. Wie viele Sekundärrohstoffe wurden in den einzelnen Jahren 1990 bis 1994 in den einzelnen neuen Ländern erfaßt?

38. Wie hoch ist der Anteil der verarbeiteten Sekundärrohstoffe in den einzelnen neuen Ländern im Verhältnis zum dortigen Aufkommen?

39. Wieviel von den in der Eröffnungsbilanz der Treuhandanstalt enthaltenen 30 Mrd. DM wurde von der Treuhandanstalt in welchen Jahren und Bundesländern für die Altlastensanierung ausgegeben?

40. Wieviel Prozent der Gütertransportleistungen erfolgten in der DDR auf der Schiene?

41. Wie hoch waren die Leistungen im Gütertransport über 50 Kilometer, die auf der Schiene befördert wurden?

42. Wie hoch war der Anteil der Gütertransportleistungen auf der Schiene in den einzelnen Jahren seit 1990 und in den einzelnen neuen Ländern?

43. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um in den neuen Ländern ein hohes Niveau der Gütertransportleistungen auf der Schiene wieder herzustellen?

44. Wie schätzt die Bundesregierung die Lieferung von in den neuen Ländern nicht mehr benötigten Gebrauchtmaschinen in mittelosteuropäische Länder und GUS-Staaten von 1990 bis 1995 ein, und beabsichtigt sie, sich dieser Frage noch anzunehmen?

45. Welche Möglichkeiten sieht die Bundesregierung, diese Maschinen mittelosteuropäischen Ländern und GUS-Staaten zur Verfügung zu stellen?

46. Wie beurteilt die Bundesregierung die Möglichkeiten, mit Hilfe von Clearing- und Handelsentwicklungsgesellschaften die Exportchancen für Produkte aus den neuen Ländern zu erhöhen und arbeitsteilige Prozesse mit den Reformländern in Gang zu setzen?

Bonn, den 30. Juni 1995

Wolfgang Bierstedt
Dr. Dagmar Enkelmann
Dr. Barbara Höll
Rolf Kutzmutz
Dr. Christa Luft
Klaus-Jürgen Warnick
Dr. Gregor Gysi und Gruppe

Druck: Thenée Druck, 53113 Bonn, Telefon 91781-0
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon (02 28) 3 82 08 40, Telefax (02 28) 3 82 08 44
ISSN 0722-8333